

Gesellschaftsnachrichten.

Bericht des Generalsekretärs Dr. Hermann Leiter in der Hauptversammlung am 18. Mai 1925.

Der Präsident Hofrat Prof. Dr. Eugen Oberhammer begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder und Gäste und erteilte das Wort dem Generalsekretär, der über die Ereignisse im Leben der Gesellschaft 1924 folgende Ausführungen machte:

Der Bericht über die Ereignisse im Verlaufe des letzten Jahres birgt auch die Erinnerung an viele schmerzliche Verluste, welche die Geographische Gesellschaft erlitten hat. Erfolgreiche Forschungsreisende und Gelehrte, hochverdiente Schulmänner, langjährige Mitglieder hat der Tod aus unserer Mitte gerissen.

Mehr als 50 Jahre waren Sektionschef Dr. Franz Ritter von Le Monnier, Hofrat Professor Dr. Oskar Lenz und Sektionschef Dr. Emil Jettel Freiherr von Eltenach Mitglieder und Amtswalter des Vorstandes der Geographischen Gesellschaft. — 1875 schon gehörte Franz von Le Monnier als Bibliothekar dem Vorstande der Geographischen Gesellschaft an. 1876 wurde Emil Jettel zum Sekretär gewählt, 1882 löste ihn Oskar Lenz in seiner Würde als Generalsekretär ab, dem wieder 1884 bis 1889 Franz von Le Monnier in diesem Amte folgte. So hatten diese drei Männer, die zu Beginn dieses Jahres im Verlaufe weniger Wochen rasch nacheinander verschieden sind, in den Jahren größter Entfaltung der Geographischen Gesellschaft einen guten Teil der Leitung in ihren Händen. Jettel und besonders Le Monnier haben sich schriftstellerisch betätigt, Lenz, als Forschungsreisender und Gelehrter, kann erst an anderer Stelle gewürdigt werden.

Im letzten Dezennium des vorigen Jahrhunderts mehrere Jahre hindurch dem Vorstande angehörend, ist Hofrat Dr. J. Palisa, dem wir zahlreiche Entdeckungen im Weltenraume verdanken, vor kurzem seinen Kollegen im Vorstande im Tode gefolgt. Ein späterer Amtswalter der Gesellschaft, ein vornehmer Vertreter praktischer Geographie, glänzender Schriftsteller und Redner ist in Admiral Leopold Jedina Freiherr von Palombini dahingegangen. In Bezirksrat Generalkonsul Leo Hirsch verlor die Geographische Gesellschaft einen verständnisvollen Förderer der Interessen der Geographischen Gesellschaft während ihres Amtssitzes im IX. Gemeindebezirke. Leo Hirsch hat auch durch mehrere Jahre als Rechnungsprüfer der Gesellschaft gewaltet.

Friedrich Bieber, den das Handelsministerium nach Abessinien entsendet hatte, hat als erfolgreicher Forscher und als Redner wiederholt vor den Mitgliedern der Geographischen Gesellschaft reichen Beifall geerntet.

Im Tode ihrem gefeierten Gatten vorangegangen ist Paula Lenz, die in späteren Jahren seine Wege zu ebnen und die Erinnerung an die große Zeit wach zu erhalten verstanden hat. — Dauerndes Andenken haben sich auch die beiden bekannten Schulmänner Prof. Wilhelm Schmidt und Prof. Johann Georg Rothaug durch ihre großen Verdienste um die Schulgeographie gesichert.

Nicht minder betrauern wir das Hinscheiden Sr. Durchlaucht Emanuel Fürst von Collalto e San Salvatore, des Schriftstellers Fritz Dubois, der durch viele Jahre die auswärtigen Zeitungen über die Vorgänge in der Geographischen Gesellschaft unterrichtete, des Hofrates und Universitätsprofessors Dr. Viktor Ebner von Rosenstein, den wir noch im Februar, wenige Wochen vor seinem plötzlichen Tode, im Hörsaale seines einstigen Institutes begrüßt hatten, des Hofrates Dr. Karl Fleischhacker, der Frau Ida von Gutmann, des Herrn Oberfinanzrates Dr. Reginald Hauzendorfer, des Herrn Senatspräsidenten Paul Hock, des Großkaufmannes Herrn Karl Kunz, Ihrer Exzellenz der Frau Feldmarschalleutnant Lina Siedler von Lichtauf, des Herrn Ignaz Sturm, des Bruders unseres verdienstvollen Kassiers, des Herrn Kommerzialrates Theodor Theyer, des Herrn Vizedirektors der Geolog. Reichsanstalt Michael Vacek, des Herrn Dr. Johann Wittmann.

Wir beklagen das traurige Geschick der beiden jungen Mitglieder Herr und Frau Dr. Otto und Melly Sauer. Vor wenigen Stunden wurde Prof. Ignaz Brommer zu Grabe getragen. Ignaz Brommer zählte zu den treuesten Anhängern der Gesellschaft, die an den wissenschaftlichen Ausflügen den regsten Anteil genommen haben. Von der 1. Exkursion im Jahre 1907 an, hat er durch eine Reihe von 15 Jahren bei keiner gefehlt und gar manchem Wandergefährten durch seine trefflichen Beobachtungen und sein heiteres Gemüt den Wert des Ausfluges erhöht.

Während dieses Teiles des Berichtes hatten sich die Anwesenden von den Sitzen erhoben.

Viele bisherige Mitglieder haben den bescheidenen Mitgliedsbeitrag der letzten Jahre nicht mehr entrichtet und mußten daher gestrichen werden. Das Jahr 1924 brachte wohl auch zahlreiche Neuaufnahmen, aber der Gesamtstand an zahlenden Mitgliedern ist unter 1000 gesunken. — Ich bitte die Anwesenden, in ihrem Bekanntenkreise tatkräftigst neue Mitglieder zu werben, daß die frühere Leistungsfähigkeit wieder erreicht werde.

Herr Professor Dr. Robert Sieger in Graz wurde zu seinem 60. Geburtstage am 8. März 1924 wegen seiner Verdienste um die geographische Forschung und Lehre zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft ernannt.

Den Vortragenden der Monatsversammlungen Ministerialrat Ing. Julius Smolik: „Von Przemysl bis Turkestan“, Hofrat Doktor Franz Heger: „Die Ruinen aus der Zeit des alten Khmerreiches in Kambodscha“, Dr. Robert Heine-Geldern: „Eine Reise durch Birma und die Schanstaaten“, Univ.-Prof. Dr. Adolf Wilhelm: „Reisen in Kleinasien“, Prof. Hans Kaindelstorfer: „Der Weinsberger Wald“, Seine Exzellenz Geheimer Rat Dr. Franz Schießel: „Erinnerungen an Persien“, Univ.-Prof. Dr. G. von Arthaber: „Die Studienreise nach Rumänien im Sommer 1924“, Prof. Dr. Jakob Weiß: „Die Elektrifizierung der österr. Bundesbahnen“, Univ.-Prof. Hofrat Dr. Ed. Brückner: „Reiseindrücke in Bulgarien im Sommer 1924“ und der Fachsitzungen Univ.-Prof. Dr. L. Kober: „Probleme der Ozeane und Kontinente in der Vorzeit“, Agrar Baurat Ing. N. Domes: „Die Almen- und Weidenkarte für Österreich“, Univ.-Prof. Hofrat Dr. Ed. Brückner: „Die Schweiz aus dem Flugzeug“, Gewerbe-Kommissär Ing. L. Teiß: „Höhlenkarten“, Univ.-Dozent Dr. Friedrich Röck: „Geographische Namen in Mittelamerika“, Univ.-Prof. Dr. Georg Hüsing: „Zur Atlantisfrage“, Prof. Dr. Max Fischer: „Biogeographische Karten“, Hofrat Dr. Anton Becker: „Strudengau und Nibelungengau, Wachau und Tullnerfeld“, Herr Dr. Ewald Sindel: „Die Siebenbürger Sachsen“, Univ.-Prof. Hofrat Dr. E. Oberhummer: „Siebenbürgen und Rumänien“, Oberst Dr. Georg Veith: „Historische Schlachtfeldforschung“ sei der herzlichste Dank wiederholt, der in den stets gut besuchten Versammlungen durch reichen Beifall zum Ausdruck gebracht wurde.

Wie in früheren Jahren verdanken wir Hofrat Dr. A. Becker zwei gut vorbereitete und durchgeführte wissenschaftliche Ausflüge, einen dritten Dr. Norbert Lichtenegger. Dem Herrn Präsidenten Hofrat Dr. E. Oberhummer gebührt unser Dank für seine Ausdauer bei der Vorbereitung der ersten großen Exkursion der Geographischen Gesellschaft wie für seine stete, nie versagende Repräsentation während der ganzen Reise.

Von Veröffentlichungen wurden für 1924 drei starke Hefte Mitteilungen gedruckt, von denen das letzte, der Bericht über die Rumänienreise von Herrn Hofrat Dr. E. Oberhummer zusammengestellt, demnächst mit dem 1. Heft für 1925 zugleich ausgegeben wird.

Hofrat Dr. E. Oberhummer hat ferner 90 Kopien der beim Brande in Burg Kreuzenstein zugrunde gegangenen Weltkarte von Desceliers 1553 ausfindig gemacht, die, mit einem Begleittext ausgestattet, von ihm der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und zuerst dem Amerikanisten-Kongreß im Haag vorgelegt worden sind.

Die Beziehungen zu den gelehrten Schwesteranstalten des In- und Auslandes wurden im Ausmaße der Vorkriegszeit aufgenommen; es muß unser Bestreben sein, diesen Verkehr, bei der verringerten Möglichkeit zu großen Auslandsreisen, ganz besonders zu pflegen.

In früheren Jahren enthielt dieser Bericht die Mitteilung über tatkräftige Förderung durch das Unterrichtsministerium. Heute gebührt

unser Dank zuerst dem Bundesministerium für Handel, das uns im Präsidenten des Bundesvermessungsamtes Herrn Ministerialrat Ing. A. Gromann und in den Herren der staatlichen Gebäudeverwaltung wohlwollende Hausherrn verliehen hat, die stets bereit sind, die Geographische Gesellschaft zu fördern.

Von der Österr. Antarktischen Gesellschaft gingen in den Besitz der Geographischen Gesellschaft 27,000.000 K und etwa 440 Pfund über, die für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden sollen. Die Überweisung in österr. Kronen wird zur Ausgestaltung der Mitteilungen verwendet, während die Pfunde für eine spätere Verwendung angelegt werden. Diese Überweisungen verdankt die Geographische Gesellschaft vor allem ihrem langjährigen Vorstandsmitgliede Prof. Doktor Gustav E. von Arthaber.

Von der Verwendung der Einnahmen der Geographischen Gesellschaft (rund 100,000.000 K 1924) sei mitgeteilt, daß im letzten Friedensjahre die Ausgaben für wissenschaftliche Zwecke und für die Verwaltung sich die Wage hielten, im abgelaufenen Jahre 1924 die ersteren aber mehr als 9 mal so groß waren wie jene für die Verwaltung, die nur $\frac{1}{14}$ des Jahres 1914 betrug, obwohl die Arbeiten sich keineswegs vermindert haben. Die Gesellschaft wird durch arbeitsfreudige Kräfte unterstützt, deren Leistungen im Interesse der Allgemeinheit vorbildlich genannt werden müssen, deren Tätigkeit die Ausgaben für die Veröffentlichungen erst möglich macht. Frau Fachlehrerin Maria Lümpe gebührt für ihre emsige und umsichtige Mitarbeit unser Dank, ebenso Herrn Bankier Max Witrofsky für die erfolgreiche Verwaltung der Gelder.

Für Interessenten liegen die Rechnungsabschlüsse zur Einsicht auf. Es sei aber besonders darauf hingewiesen, daß die Fonde, einst der besondere Stolz der Gesellschaft, aus eigenen Kapitalsanlagen und aus Widmungen wohlwollender Freunde, durch die Zeitereignisse im Werte sehr herabgemindert wurden und derzeit die Aufbewahrungsspesen in der Bank höhere sind als die Zinseneingänge.

Nunmehr teile der Rechnungsprüfer Herr Oberrechnungsrat Karl Helleport der Versammlung mit, daß er im Verein mit Herrn Hochschulprofessor Fritz Tindl und Oberkontrollor Theodor Neuhäuser die Gesamtgebarung der Geographischen Gesellschaft für das Verwaltungsjahr 1924 am 16. Mai 1925 geprüft und einwandfrei befunden habe. Daher beantrage er auf Grund des Prüfungsergebnisses dem Vorstände der Geographischen Gesellschaft das Absolutorium zu erteilen. (Was auch geschieht.)

Die nach den Satzungen ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt, die Wahlvorschläge Herrn Sektionschef Ing. O. Rotky und Generaldirektor Robert Hammer zur Besetzung freier Vorstandsstellen zu empfehlen ebenso einstimmig gebilligt. Die Zusammenstellung des Vorstandes enthält die 3. Seite dieses Bandes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Leiter Hermann

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. 69-72](#)